

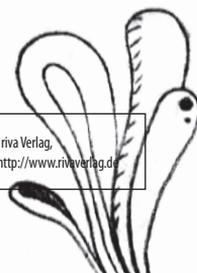
OLE PETERS



**WIR. GEIL.**

... UND DU SO?

© des Titels »Wir. Geil.« (ISBN 978-3-86883-349-2) 2013 by riva Verlag,  
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>



**FÜR MEINE MAMA.**





Hey Leute, hier ist Ole aus Berlin. Viele von euch kennen mich wahrscheinlich noch als Schlagerstar Ole ohne Kohle. Ihr wisst schon: »Ich bin kein Model und kein Superstar« ... Viele würden vielleicht jetzt meine – natürlich auch megaspannende – Lebensgeschichte hier erwarten. Ganz falsch! Stattdessen haltet ihr was viel Besseres in der Hand: die Anleitung zur perfekten WG.

Moment, wie kommt ein Schlagerfuzzi dazu, ausgerechnet einen Ratgeber über WGs rauszuhauen, werdet ihr euch jetzt vielleicht fragen? Ganz einfach. Zufällig wohne ich in Berlin in der geilsten WG der Welt. Was ausgerechnet diese WG so viel besser macht als jede andere x-beliebige WG in irgendeiner x-beliebigen Stadt, wollt ihr wissen?

Das wird mir jeden Morgen aufs Neue klar, wenn ich verpennt aus meinem Zimmer in die Küche schlurfe, Fabrizios frisch gebrühten Kaffee, Joes einmaliges Rührei und die frischen Brötchen rieche und meine Mitbewohner alle zusammen am großen Frühstückstisch sitzen sehe. Meine Mitbewohner sind einfach die Allergeilsten. Warum? Weil wir nicht nur einfach zusammenwohnen. Wir sind auch nicht einfach nur beste Freunde. Wir sind viel mehr als das: Wir sind Familie! Egal, was passiert, wir halten immer zusammen und sind füreinander da.

Doch ich wohne nicht nur in der WG mit den besten Mitbewohnern, wir haben dank Joe auch noch das Glück, die wirklich geilste Bude Berlins zu haben. Hier feiern wir legendäre Partys und erleben jeden Tag aufs Neue irgend-

was total Abgefahrenes. Ob ein Mülltonnen-Rennen, ein handfester Catfight oder eine Ziege, die plötzlich in der Wohnung steht (okay, die hab ich mitgebracht): es wird bei uns einfach nie langweilig.

Und weil ich einfach finde, dass jeder das Recht darauf hat, in so einer geilen WG wie wir zu leben, hab ich dieses Buch geschrieben. Hier erkläre ich, was unsere WG so besonders macht. Außerdem findet ihr hier ohne Ende wertvolle Tipps, auf was ihr achten müsst, wenn eure WG genauso geil werden soll wie unsere.

Aber jetzt genug gequatscht. Lehnt euch zurück und zieht's euch rein, Leute! Und dann wird auch aus eurer WG vielleicht bald die (zweit-)beste WG der Welt.

Viel Spaß

**EUER OLE**





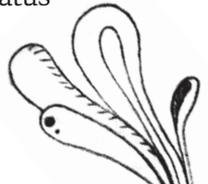
# DER WG-CODE: 10 HEILIGE REGELN FÜR DIE PERFEKTE WG

WGs gibt es wie Sand am Meer. Gibt man zum Beispiel bei nur einem einzigen großen Internetportal für freie WG-Zimmer das Stichwort »Berlin« ein, liefert einem die Suche über 13 000 Ergebnisse. WGs werden immer beliebter. Zu Recht! In einer WG zu wohnen ist einfach geil. Man spart Kohle bei der Miete, hat immer Action in der Bude, muss nur alle paar Wochen putzen und wenn man mal Party machen will, ist eigentlich immer irgendeiner am Start. Wenn es in der WG so läuft, wie es laufen sollte. Das ist leider nicht immer so. Zugegeben: Ich habe echt Riesenschwein gehabt. Ich wohne in der geilsten WG der Welt, hab die geilsten Mitbewohner, lebe mit denen zusammen in der geilsten Wohnung, und das auch noch in der geilsten Stadt. Besser geht's nicht! Doch man kann bei der Suche nach einer WG oder einem Mitbewohner auch richtig in die Scheiße greifen. Der eben noch so offensichtlich putzfanatische Bewerber entpuppt sich plötzlich als schlimmster Messi. Oder psychopathischer Matrix-DJ. Oder einfach nur als total unsympathisches Arschloch. So was kann das Zusammenleben natürlich schnell zur Hölle machen. Damit das nicht passiert, gibt es einige Grundregeln, die man in einer WG unbedingt beachten sollte, um zu verhindern, dass alle Mitbewohner nach kürzester Zeit wie die Irren aufeinander losgehen. Bei uns klappt das seit zwei Jahren hervorragend und damit es bei euch auch so geil werden kann, lest euch die folgenden zehn Regeln genau durch. Am besten schreibt ihr sie auf eine Tafel, hängt sie in eure WG-Küche und betet sie jeden Tag zehnmals rauf und runter. Natürlich sind diese »10 Gebote« längst nicht alles, was eine ideale WG ausmacht, doch wenn ihr euch dran haltet, seid ihr dem Status

»perfekt« schon mal ein ganzes Stück näher.

© des Titels »Wir. Geht.« (ISBN 978-3-86883-349-2) 2013 by riva Verlag.

Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>





### **1. Die WG-Familie geht immer vor.**

Die Familie ist das Herzstück jeder WG. Sie füllt das Gerüst namens »Wohngemeinschaft« erst mit Leben und macht ihren Charakter aus. Deshalb muss die Familie immer zusammenhalten. Einen Mitbewohner lässt man niemals im Stich. Wenn ein Mitbewohner Hilfe braucht, bekommt er sie auch. Ein Mitbewohner hat immer eine zweite Chance verdient. Egal, was er getan hat. Solange er sich nicht an meiner Roy-Black-Platte vergreift.



### **2. R-E-S-P-E-K-T**

Das Wichtigste neben dem Zusammenhalt in einer WG ist auf jeden Fall der gegenseitige Respekt. Respekt vor der Privatsphäre der anderen, Respekt vor den Sachen der anderen und Respekt vor den Macken der anderen. Denn in einer WG treffen immer wieder Individualisten aufeinander. Verschiedene Persönlichkeiten, verschiedene Interessen, das kann natürlich zu Konflikten führen. Aber auch zu spannenden Mischungen. So wie bei Fabrizio und mir.



### **3. Im Stehen pinkeln ist tabu.**

Gilt vor allem in gemischten WGs. Einer der häufigsten Streitpunkte zwischen den beiden Geschlechterlagern einer WG. Fällt mir bis heute noch schwer. Ist jedoch ganz elegant zu umgehen: Macht es einfach so wie wir und baut euch ein Pissoir ein. Echtes Kneipenfeeling auf dem Pott inklusive. Das einzig Ekelhafte ist das Saubermachen.

 **4. Anklopfen!**

Nur eine kleine Bewegung, kann aber eine Menge Ärger ersparen. Und den Anblick vieler Sachen, die man am liebsten nie sehen wollte. Nützlich vor allem, wenn man wie wir keine abschließbare Badezimmertür hat. Denn wenn Fabrizio gerade seine morgendliche Thronsetzung hält, will man echt überall sein, aber nicht aus Versehen in dieses Badezimmer platzen. Akute Erstickungsgefahr!

 **5. An den Putzplan halten.**

Bzw. zuallererst mal einen aufstellen. Und dann dran halten. Ich weiß, ist nervig, aber leider unvermeidbar. Seine Putzschichten zu schwänzen zieht meist nur Ärger nach sich. Wenn man das vorhat, sollte man sich vorher eine gute Strategie zurechtlegen. (Zu diesem Thema verrät euch meine Mitbewohnerin Sunny etwas weiter hinten im Buch noch ein paar nützliche Tipps.)

 **6. Beziehung und Affären unter Mitbewohnern auf eigene Gefahr!**

Jaja, heikles Thema. Trotzdem wichtig! Grundsätzlich kann man ja niemandem vorschreiben, wer mit wem und wo. Dennoch sollte man beachten, dass man hoch pokert, wenn man sich mit seiner Mitbewohnerin/seinem Mitbewohner einlässt. Denn wenn die Sache nicht ganz einvernehmlich zu Ende gehen sollte, wird es schwierig, sich aus dem Weg zu gehen. Es können langwierige Diskussionen darüber entstehen, wer aus der WG ausziehen muss und wer bleiben darf. Vor allem droht die Gefahr, dass auch die anderen WGler in den Konflikt hineingezogen werden. Und damit steht wieder der gesamte WG-Frieden auf dem Spiel. Im Zusammenhang damit sollte man sich

unbedingt noch einmal Regel Nummer 1 ins Gedächtnis rufen. Und sich lieber dreimal überlegen, ob man das Risiko eingehen will.

### **7. Sorge immer dafür, dass gekühltes Bier im Kühlschrank liegt.**

Bier, das Universalgetränk! Gehört in der perfekten WG einfach zur Grundausstattung. Nützlich in nahezu allen Situationen: nach Feierabend, zur Versöhnung, um etwas zu feiern, Liebeskummer, zur Aufmunterung oder eben einfach nur zum Essen oder wenn Besuch kommt. Unerlässlich bei der Ausrichtung spontaner WG-Partys. Aber bitte immer in Maßen genießen. Zumindest meistens. Über die Risiken später mehr.

### **8. Sucht euch ein Zimmer!**

Jeder, der schon mal mit seiner Freundin in der Ö°entlichkeit etwas he~iger rumgeknutscht hat, wird diesen Spruch schon mal gehört haben. Gilt auch in der WG. Klar, jeder soll machen, was er will, und sich austoben, aber nach Möglichkeit nicht unbedingt auf der Arbeitsplatte in der Küche, wo alle ihr Essen kochen, oder auf der Wohnzimmercouch, wo alle gemütlich zusammensitzen. Und wenn man nicht gerade sturmfreie Bude hat, sollte man vielleicht auch ein wenig mit seiner Lautstärke aufpassen.

### **9. Einigkeit und Recht und Freiheit**

Demokratie ist 'ne coole Sache. Und deshalb haben wir uns auch in der WG dafür entschieden. Ganz egal, ob es um den Einzug des neuen Mitbewohners, den (erzwungenen) Auszug eines alten Mitbewohners oder das nächste

WG-Party-Motto geht: die demokratische Abstimmung hat sich bewährt. Und wenn alle abstimmen und die Mehrheit entscheidet, geht es logischerweise immer am fairsten zu – auch wenn ich mir manchmal ein Vetorecht wünschen würde.

## **Und die 10. Regel**

**ist eigentlich gleichzeitig auch die einfachste:**

Die Regeln 1 bis 9 auswendig lernen und dann losziehen und mit diesen Tipps genau so eine geile WG gründen wie unsere.

**VIEL ERFOLG!**





© des Titels »W...« (ISBN 978-3-86883-349-2) 2013 by riva Verlag,  
Münchner Verlagsgruppe GmbH, München. Nähere Informationen unter: <http://www.rivaverlag.de>

# UND BETTE

# WELCHE TYPEN IN JEDE WG GEHÖREN – UND WELCHE AUF GAR KEINEN FALL

Ich sag's ja immer wieder: Meine Mitbewohner sind einfach die geilsten der Welt. Und warum? Ist doch klar: Weil wir einfach die beste Mischung in unserer WG haben. Jeder bei uns hat seinen ganz eigenen Kopf und seine Macken und macht damit erst die Familie so einzigartig. Damit auch ihr für eure WG die richtigen Mitbewohner findet, hab ich für euch mal eine Übersicht der verschiedenen Typen zusammengestellt, die zusammen – zumindest bei uns – die perfekte WG-Mischung ergeben. Denn mal im Ernst: Würde ich zum Beispiel mit drei Fabrizio und vier Oles in einer WG wohnen, würde ja niemand mehr putzen.

Weiter hinten hab ich euch noch ein paar Fragebögen dazugepackt, die vom letzten WG-Casting übrig geblieben sind. Da könnt ihr auch mal sehen, welche Leute ihr AUF GAR KEINEN FALL in eurer WG haben wollt.

Hier eine kleine Übersicht über meine WG-Familie:



Joe



Marcel



Fabrizio



Alina



Sunny



MAX



und ich, Ole



## Joe – der WG-Papa

Obwohl Joe mit 40 viel älter als alle anderen in der WG ist (okay, außer Fabrizio) und eigentlich schon Opa sein könnte (Moment, ist er ja sogar gerade geworden), ist er dennoch echt eine coole Sau geblieben. Hat die Wohnung damals gekauft, ausgebaut und darin unsere WG gegründet. Hat schon einiges im Leben erlebt, ob als Biker, Schrauber, Bodybuilder, Fitnesstrainer, Papa, Opa, Wohnungsbesitzer, Joe hat von allen auf jeden Fall die größte Lebenserfahrung. Das alles macht ihn zu so was wie unserem WG-Papa. Wenn irgendwer ein Problem hat, hilft ein Gespräch mit Joe eigentlich fast immer weiter. Ist eigentlich meistens ein gemütlicher, dicker Brummbär, aber wehe, er rastet einmal aus



*Ole, nenn mich noch einmal einen dicken Brummbär, dann erlebst du das am eigenen Körper!*



Denn wo Joe hinhaut, da wächst kein Gras mehr. Marcel kann davon ein Lied singen.